

Umjubelte Aufführung der Carmina Burana in Wilhelmsfeld

Die in den Carmina Burana von Carl Orff in den Mittelpunkt gestellte unerbittliche Schicksalsgöttin Fortuna gewährte zweifellos am vergangenen Samstag, 24.9.2016 ihre unumstrittene Gunst dem Wilhelmsfelder Singkreis, der unter der musikalischen Leitung von Ria Günther und in Kooperation mit dem Bruckner-Chor dieses epochale Werk in der Odenwaldhalle in Wilhelmsfeld auf beeindruckende Weise darbot.



Schon mit den allerersten gewaltigen Eröffnungstönen und klingenden Initialen „O Fortuna“ war die Aufführungshalle erfüllt von der monumentalen Kraft der Musik. Das Publikum war ganz im Bann des Schicksalsrades, das diesem Werk als musikalischer Inhalt wie als künstlerisches Emblem eingeschrieben ist.

Die Dirigentin Ria Günther verstand es vorzüglich detailliert Stilelemente hervorzuheben wie die stark ausgeprägte Rhythmik, die Knappheit der vokalgesättigten lateinischen Verse sowie die Kraft der Melodien und konnte so das Werk in seiner phantastischen Schönheit entfalten.

Im Laufe des Abends wuchs der große Gemeinschaftschor über sich selbst hinaus und ließ über den Rhythmen Melodien des Frühlings und der Liebe erblühen, entführte den Zuhörer musikalisch zu Trinkgelagen in Spelunken und schwoll zu hymnischem Vollklängen an. Mit erstaunlicher Tonsicherheit und Brillanz meisterten die Kinder des Jugend- und Kinderchor, Ziegelhausen (Leitung: Ingo Schlüchtermann) sowie die Kinder der YoungStars, Wilhelmsfeld (Leitung: Ria Günther) ihren anspruchsvollen Part.

Mit den Pianisten Britta Elschner und Andreas Benend sowie dem Instrumentalisten Thorsten Gellings und seinem Carmina Burana Ensemble Mannheim wurde der hohen Kunst des Abends vollends entsprochen.

Auch für die Besetzung der Solisten in der Carmina Burana konnten international bekannte Künstler engagiert werden. Die Sopranistin Sabine Götz bezauberte mit ihren in höchsten Koloraturhöhen schwebenden Melodien und auch der volle Klang des Baritons Modestas Sedlevičius bestach durch das warme Timbre und die Kraft seiner Stimme. Markus Süß überzeugte vorzüglich als klagender, falsettierender Tenor in dem Solopart des gebratenen Schwans.



Genauso leidenschaftlich wie der Eingangschor das Werk beginnen ließ, so endete in einem großen Bogen mit eben dieser stimulierenden Vehemenz des „O Fortuna“ ein rundum gelungenes Konzert, das das Publikum mit „standing ovations“ bejubelte. Für die freundliche Unterstützung bei dem Zustandekommen dieses musikalischen Ereignisses sei an dieser Stelle allen Sponsoren und Helfern jedweder Art und insbesondere der Gemeinde Wilhelmsfeld herzlichst gedankt.